

**Interpellation Nr. 30 (April 2019)**

19.5166.01

betreffend Behördenpropaganda für das Neubauprojekt Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt führen vor der Abstimmung zum Neubauprojekt vom 19. Mai 2019 drei Infoveranstaltungen in der Aula des Naturhistorischen Museums durch. Am 10. April 2019, am 28. April 2019 und am 9. Mai 2019 präsentieren die beiden Co-Direktoren des NMB, Beat Alder und Basil Thüring, und die Staatsarchivarin, Esther Baur, das gemeinsame Neubauprojekt.

Gemäss Homepage des NMB können sich die Besucherinnen und Besucher von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, bei freiem Eintritt, «aus erster Hand informieren lassen, wie das neue gemeinsame Zuhause der beiden Institutionen aussehen wird» und den Verantwortlichen Fragen stellen. Anhand eines Modells des geplanten Neubaus werden weitere Details des Projekts veranschaulicht.

Diese recht offensive Werbung für ein von der Stimmbevölkerung noch nicht beschlossenes Projekt erstaunt sehr und geht aus Sicht des Interpellanten weit über das hinaus, was noch unter normaler Information für ein Projekt verstanden werden kann. Bei den Direktoren der Dienststellen des Präsidialdepartements handelt es sich um Staatsangestellte, welche der Objektivität und Neutralität verpflichtet sind. Einseitige Behördenpropaganda in Abstimmungskämpfen ziemt sich nicht und ist staatspolitisch heikel.

Der Interpellant bittet den Regierungsrat daher um die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Wer hat beschlossen, dass diese Informationsveranstaltungen stattfinden?
2. Werden an den Anlässen auch Unterlagen des Befürworterkomitees für das Neubauprojekt ausgelegt?
3. Wer vertritt die Argumente der Gegner an diesen Informationsveranstaltungen?
4. Kann das gegnerische Komitee an diesen Infoveranstaltungen ebenfalls Infomaterial auslegen und mit ihren Argumenten präsent sein? Falls ja, bis wann kann das Komitee Flyer liefern (bitte Angabe der Lieferadresse und Stückzahl)? Falls nein, weshalb nicht?
5. Wer nimmt, mit Ausnahme der drei erwähnten Dienststellenleiter, seitens Verwaltung ebenfalls noch an den Informationsveranstaltungen teil (bitte nach Funktionen auflisten)?
6. Wer hat diese Informationsveranstaltungen organisiert und wie hoch ist der Aufwand dafür (bitte Sach- und Personalaufwand einzeln auflisten)?
7. Bestreiten die drei Dienststellenleiter diese Informationsveranstaltungen in ihrer Freizeit oder während ihrer Arbeitszeit?

Vor einiger Zeit hat das Staatsarchiv mit einem kleinen Flyer (zum Jahresbericht) für das Neubauprojekt geworben.

8. Wie viel hat diese Aktion gekostet und wer hat diese bewilligt?
9. Welche weiteren Werbemassnahmen wurden seitens der Verwaltung bereits initiiert resp. werden noch durchgeführt (falls weitere Massnahmen durchgeführt wurden oder werden: bitte Angabe von Personal- und Sachaufwand)?
10. Wie will der Regierungsrat bei künftigen Abstimmungsvorlagen sicherstellen, dass er keine einseitige Abstimmungspropaganda betreibt?

Joël Thüring